

## **Antrag**

**der Abg. Alfred Dagenbach u. a. REP**

**und**

## **Stellungnahme**

**des Innenministeriums**

### **Kriminalitätsentwicklung im Stadt- und Landkreis Heilbronn**

Antrag

Der Landtag wolle beschließen,  
die Landesregierung zu ersuchen  
zu berichten,

1. wie stellt sich die Entwicklung der Kriminalität im Stadt- und Landkreis Heilbronn seit 1996 bis heute insgesamt dar;
2. wie stellt sich die Ausländerkriminalität sowie die Asylbewerberkriminalität im Stadt- und Landkreis Heilbronn seit 1996 bis heute dar, und welche vorbeugenden Maßnahmen wurden bzw. werden vonseiten des Landes getroffen;
3. wie haben sich die Rauschgiftdelikte im Stadt- und Landkreis Heilbronn von 1996 bis heute entwickelt;
4. wie stellt sich die Entwicklung der Kinder- und Jugendkriminalität außerhalb und in den Schulen im Stadt- und Landkreis Heilbronn seit 1996 bis heute insgesamt dar;
5. welche Aktivitäten zur Prävention von Kinder- und Jugendkriminalität im Stadt- und Landkreis Heilbronn werden vom Land seit 1996 bis heute unterstützt;
6. welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, Sexualdelikte auch im Bereich des sexuellen Missbrauchs von Kindern zu verringern.

07. 11. 2000

Dagenbach, Schonath,  
Eigenthaler, Hauser, Huchler REP

**Begründung**

Diese ergibt sich aus der Fragestellung.

**Stellungnahme**

Mit Schreiben vom 29. November 2000 Nr. 3–1201.0 nimmt das Innenministerium im Einvernehmen mit dem Justizministerium, dem Sozialministerium und dem Ministerium für Kultus, Jugend und Sport zu dem Antrag wie folgt Stellung:

*1. wie stellt sich die Entwicklung der Kriminalität im Stadt- und Landkreis Heilbronn seit 1996 bis heute insgesamt dar;*

Zu 1.:

Die Entwicklung der Kriminalität im Stadt- und Landkreis Heilbronn von 1996 bis heute stellt sich wie folgt dar:

Jahr	1996	1997	1998	1999	¾ Jahr 2000
Erfasste Fälle	18.433	18.743	18.659	18.248	13.393

*2. wie stellt sich die Ausländerkriminalität sowie die Asylbewerberkriminalität im Stadt- und Landkreis Heilbronn seit 1996 bis heute dar, und welche vorbeugenden Maßnahmen wurden bzw. werden vonseiten des Landes getroffen;*

Zu 2.:

Die Entwicklung der Ausländerkriminalität und der Asylbewerberkriminalität im Stadt- und Landkreis Heilbronn von 1996 bis heute stellt sich wie folgt dar:

Tatverdächtige (TV)	alle TV	darunter nicht-deutsche TV	entspricht ... % aller TV	darunter Asylbewerber	entspricht ... % aller TV	entspricht ... % der nicht-deutschen TV
1996	8.410	3.198	38,0	805	9,6	25,2
1997	8.614	3.293	38,2	776	9,0	23,6
1998	9.026	3.279	36,3	749	8,3	22,8
1999	8.905	3.279	36,8	723	8,1	22,0
¾ Jahr 2000	6.622	2.377	35,9	342	5,2	14,4

Bezüglich der vorbeugenden Maßnahmen im Bereich der Ausländer- und Asylbewerberkriminalität wird auf die Ausführungen zu Frage 3 in der Landtags-Drucksache 12/5406 verwiesen. Hierzu ist ergänzend anzumerken, dass im laufenden Jahr bis Ende Oktober insgesamt 3.310 Ausländer, davon 3.016 Straftäter, ausgewiesen wurden.

*3. wie haben sich die Rauschgiftdelikte im Stadt- und Landkreis Heilbronn von 1996 bis heute entwickelt;*

Zu 3.:

Die Rauschgiftdelikte im Stadt- und Landkreis Heilbronn haben sich von 1996 bis heute wie folgt entwickelt:

Jahr	1996	1997	1998	1999	¾ Jahr 2000
Erfasste Fälle	693	1.034	1.149	960	487

Die Zunahme der Fallzahlen, insbesondere in den Jahren 1997 und 1998, spiegelt die intensivierten Kontroll- und Ermittlungsmaßnahmen der Polizei wider, welche im Rahmen der Auflösung einer offenen Drogenszene in der Stadt Heilbronn in den Jahren 1996 bis 1998 durchgeführt wurden.

*4. wie stellt sich die Entwicklung der Kinder- und Jugendkriminalität außerhalb und in den Schulen im Stadt- und Landkreis Heilbronn seit 1996 bis heute insgesamt dar;*

Zu 4.:

Die Entwicklung der Kinder- und Jugendkriminalität insgesamt im Stadt- und Landkreis Heilbronn stellt sich von 1996 bis heute wie folgt dar:

TV= Tatverdächtige	alle TV	davon Kinder	davon Jugendliche	davon Heranwachsende
1996	8.410	484	1.067	864
1997	8.614	516	993	913
1998	9.026	623	1.126	975
1999	8.905	644	1.193	970
¾ Jahr 2000	6.622	482	889	694

Die Kinder- und Jugendkriminalität an Schulen wird in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) nicht gesondert ausgewiesen. Um dennoch Aussagen zur Entwicklung in diesem Bereich treffen zu können, wurde eine PKS-Sonderauswertung mit den Recherche Kriterien „Tatverdächtige unter 21 Jahren“ und „Tatort Schule“ (hierzu zählen Schulgebäude und Schulhof) durchgeführt. Bei der Bewertung der Zahlen ist zu berücksichtigen, dass in der PKS nicht erfasst wird, ob es sich bei den zum Tatort Schule ermittelten Tatverdächtigen tatsächlich um Schüler handelt. Die Entwicklung der Kinder- und Jugendkriminalität an Schulen im Stadt- und Landkreis Heilbronn von 1996 bis heute stellt sich danach wie folgt dar:

TV= Tatverdächtige	TV unter 21 Jahren	davon Kinder	davon Jugendliche	davon Heranwachsende
1996	79	14	56	9
1997	79	18	53	8
1998	87	14	59	14
1999	83	15	56	12
¾ Jahr 2000	72	16	45	11

*5. welche Aktivitäten zur Prävention von Kinder- und Jugendkriminalität im Stadt- und Landkreis Heilbronn werden vom Land seit 1996 bis heute unterstützt;*

Zu 5.:

Hinsichtlich der landesweiten Aktivitäten zur Prävention von Kinder- und Jugendkriminalität wird auf die Ausführungen zu Frage 1 in der Landtagsdrucksache 12/5406 verwiesen. Die zuständigen Behörden im Stadt- und Landkreis Heilbronn haben die landesweiten Initiativen aufgegriffen und im Rahmen verschiedener Projekte umgesetzt. Hauptzielgruppen bei der Umsetzung der Präventionskonzepte „My way – fair play“ und „Rauschgift – nein Danke“ durch die Polizeidirektion Heilbronn waren jugendliche Spätaussiedler, vornehmlich aus dem Landkreis Heilbronn. Der Integration von Spätaus-

siedlern widmet sich ferner ein Projekt in Bad Friedrichshall und Neckarsulm.

Im Zusammenhang mit Vorträgen zu den Themengebieten Gewalt von Jugendlichen und Gewalt an Schulen wird seit 1996 sehr eng mit den Schulen im Stadt- und Landkreis Heilbronn zusammengearbeitet. Das landesweite Programm „Herausforderung Gewalt“ wurde mittels 322 Referaten von Beamten der Schutz- und Kriminalpolizei an insgesamt 53 Schulen im Stadt- und Landkreis umgesetzt.

Weiterhin wurden seit 1996 insgesamt 170 Vorträge zu dem Themengebiet Rauschgift/Sucht gehalten. Die Rauschgiftaufklärungsgruppe des Landeskriminalamtes hat in diesem Zeitraum parallel zu den Veranstaltung der Polizeidirektion Heilbronn 93 Schul- und Elternveranstaltungen zur Rauschgiftprävention durchgeführt.

Eine herausragende Veranstaltung war die Antidrogendisko im Oktober 1999 in Neckarsulm mit ca. 1.200 Besuchern. Mit den in diesem Zusammenhang an fünf Schulen zu dem Thema Rauschgift und Sucht durchgeführten Projekttagen, unterstützt durch insgesamt 51 Referate von polizeilichen Jugend- und Rauschgiftsachbearbeitern, wurden ca. 3.500 Schülerinnen und Schüler angesprochen.

*6. welche Möglichkeiten sieht die Landesregierung, Sexualdelikte auch im Bereich des sexuellen Missbrauchs von Kindern zu verringern.*

Zu 6.:

Auf die Ausführungen zu Frage 4 in der Landtagsdrucksache 12/5591 wird verwiesen.

In Vertretung

Eckert

Ministerialdirektor